



Vermessungsingenieur*in (m/w/d) im Fachbereich Basisdaten für Erschließungs- und Straßenbaubeiträge

Mach Köln – präziser!

Sie haben Lust auf Veränderung und wollen in Köln etwas bewegen?
Wirken Sie mit, bei einer der größten Arbeitgeberinnen der Region!

Das Amt für Liegenschaften, Vermessung und Kataster beschäftigt sich mit den Kölner Grundstücken, mit der Bewertung und Vermessung von Grundstücken, mit dem Nachweis der Grundstücke im amtlichen Liegenschaftskataster und mit Bodenordnung.

Die Stelle als Vermessungsingenieur*in (m/w/d) ist in der Abteilung für Bodenordnung und Ortsbaurecht im Sachgebiet Basisdaten für Erschließungs- und Straßenbaubeiträge zu besetzen.

Ihre zukünftigen Aufgaben

- Sie...
- ermitteln und dokumentieren Basisdaten für die Berechnung von Erschließungs- und Straßenbaubeiträgen
 - berechnen die relevanten Verteilungskriterien, den Gesamtaufwand sowie den zu verteilenden Aufwand für straßenbauliche Maßnahmen
 - stellen Vermessungs-, Kataster- und Grundbuchunterlagen, Bebauungspläne, Baulasten und Bauakten zusammen und werten diese aus
 - ermitteln die beitragspflichtigen Grundstückseigentümer*innen beziehungsweise Erbbauberechtigten einschließlich der aktuellen Anschriften
 - führen Ortsvergleiche und gegebenenfalls kleinere Messungen durch
 - bereiten schriftlich beziehungsweise programmunterstützt die erarbeiteten Basisdaten für die Beitragserhebung auf
 - beurteilen die endgültige und rechtmäßige Herstellung von Erschließungsanlagen
 - bestimmen die erschlossenen und damit beitragspflichtigen Grundstücke

Ihr Profil:

Ein erfolgreich abgeschlossenes Studium (Fachhochschuldiplom oder Bachelor) der Fachrichtung Vermessungswesen oder einer vergleichbaren Fachrichtung.

Bei Beamt*innen wird neben dem vorgenannten Studium die erlangte Befähigung für die Laufbahngruppe 2 des 1. Eingangsamt des vermessungstechnischen Dienstes (ehemals gehobener vermessungstechnischer Verwaltungsdienst) vorausgesetzt.

Darüber hinaus ist uns wichtig:

- Sie...
- haben gute Kenntnisse auf dem Gebiet des öffentlichen Bauordnungs- und Bauplanungsrecht sowie dem Grundbuchrecht
 - zeigen Bereitschaft, sich mit den umfangreichen Rechtsvorschriften und der sich ändernden Rechtsprechung auseinander zu setzen und diese in die Praxis umzusetzen
 - kennen sich mit dem Liegenschaftskataster aus und wissen, wie man es nutzt,
 - besitzen die Fähigkeit, Arbeitsergebnisse sorgfältig und beweiskräftig für eine eventuelle Prozessführung zu dokumentieren
 - sind fähig zur eigenständigen und sorgfältigen Arbeit, verfügen über Verantwortungsbewusstsein und Teamorientierung
 - haben ein verbindliches und überzeugendes Auftreten gegenüber den Bürger*innen beim Betreten von Grundstücken und Gebäuden
 - besitzen eine schnelle Auffassungsgabe und können sich gut ausdrücken
 - verfügen über Genderkompetenz und Diversitätsüberzeugung

Wünschenswert sind:

- Sie...
- besitzen Grundkenntnisse des Erschließungs- und Straßenbaubeitragsrechts
 - verfügen über digitale Kompetenz und sind bereit, neue Verfahren einzuführen und DV-technische Weiterentwicklungen zu unterstützen

Wir bieten Ihnen:

einen nicht nur finanziell zukunfts-sicheren Arbeitsplatz mit all den Vorzügen des öffentlichen Dienstes, sondern auch eine geregelte wöchentliche Arbeitszeit von 39 Stunden für Beschäftigte und 41 Stunden für Beamt*innen. **Die Beschäftigung ist in Teilzeit und Vollzeit möglich.**

Die Stelle ist bewertet nach Entgeltgruppe 10 des Tarifvertrages für den öffentlichen Dienst (TVöD) für Beschäftigte beziehungsweise Besoldungsgruppe A 10 Laufbahngruppe 2, 1. Einstiegsamt des Landesbesoldungsgesetzes des Land Nordrhein-Westfalen (LBesG NRW).

Die Gehaltsspanne liegt in der Entgeltgruppe 10 (TVöD-VKA) zwischen 4.012,19 € (Erfahrungsstufe 1) und 5.596,64 € (Erfahrungsstufe 6) bei einer Vollzeittätigkeit.

Ihre Berufserfahrung wird bei der Zuordnung zur Erfahrungsstufe innerhalb der Entgeltgruppe, soweit tarifrechtlich möglich, gerne berücksichtigt.

Die Einstellung erfolgt unbefristet.

Wir bieten Ihnen weiterhin:

- Zukunftssicherheit auch in schwierig(er)en Zeiten
- Tarifierhöhungen und eine Jahressonderzahlung
- flexible Arbeitszeiten und Work-Life-Balance
- eine attraktive Betriebsrente
- Fortbildungsmöglichkeiten
- eine jährliche leistungsorientierte Bezahlung
- 30 Tage Jahresurlaub
- Corporate Benefits

Weitere Gründe, die für uns als Arbeitgeberin sprechen, finden Sie unter: **www.stadt-koeln.de/benefits**

Sie wollen noch mehr zu den Vorteilen einer Beschäftigung bei der Stadt Köln erfahren?

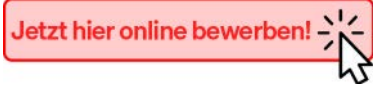
Fragen zum Aufgabengebiet beantwortet Ihnen gerne Frau Richter, Telefon 0221 221-23213 oder Frau Dr. Schnell, Telefon 0221 221-23212

Fragen zum Verfahren beantwortet Ihnen gerne Frau Müller, Telefon 0221 221-36158

Ihre Bewerbung:

Werden Sie Kölnmacher*in!

Bewerben Sie sich jetzt über unser Portal **bis spätestens 04. Januar 2026**



<https://karriere.stadt-koeln.de/job-invite/799/>

Wir fördern aktiv die Gleichstellung von Frauen und Männern sowie die Vielfalt aller Menschen in der Verwaltung.

Daher begrüßen wir Bewerbungen von People of Color, Menschen aller Nationalitäten, Religionen und Weltanschauungen, sexueller Orientierungen und geschlechtlicher Identitäten, aller Altersgruppen sowie Menschen mit Behinderung. Ebenso freuen wir uns auf Bewerbungen von Personen mit familiärer Migrations-, insbesondere Fluchtgeschichte.

Die Stadt Köln ist Trägerin des Prädikats *TOTAL E-QUALITY – Engagement für Chancengleichheit von Frauen und Männern* sowie des Zusatzprädikats *DIVERSITY* und des Zertifikats *audit berufund-familie – Vereinbarkeit von Beruf und Familie*.

Im Berufsbereich MINT (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften, Technik) sind Frauen ausdrücklich angesprochen und gebeten, sich zu bewerben.

Wir bieten flexible Arbeitszeiten und -formen, die auch mit mobilem Arbeiten kombiniert werden können. Diese orientieren sich an den verschiedenen Lebensmodellen und den persönlichen und dienstlichen Belangen.

Wir unterstützen als öffentliche Arbeitgeberin mit unserer Inklusionsvereinbarung das Ziel, behinderte, schwerbehinderte und gleichgestellte Menschen in das Arbeitsleben einzugliedern. Schwerbehinderte und gleichgestellte Bewerber*innen werden bei gleicher Eignung besonders berücksichtigt.